Lammas	Lambas	ein Schaff.
Wannamat für	wannambat	die Eltern.
Passa	pasck	Dreck.
Helle	Helde	gütig.
Lehhemesse	Lehembesse	den Nechsten.
Hennes für	Hendes	Sich.
Wessi	wescki	die Mühle.
Kissutut	Kiskutut	zerrissen.
Pöllema	pölgkema	verachten.
Tommama	Tombama	ziehen.
Korra für	korda	
ossama	osckama	treffen.
Tulli	Tuld	Feur.
Mullane	muldane	Erdich.
Sünnima für	Sündima	geschehen.
ussuma	usckuma	glauben.

4. Das GK (sagt B. Stablius) soll nicht hart/ sondern gelinde als ein gedoppeltes gg außgesprochen werden.

Aber das ist nur von etlichen Wörtern zuverstehen/ welche auch darumb mit einem gedoppelten gg/ geschrieben werden; alß/ Haggan/ waggo/ Sugga:

Denn in diesen folgenden Wörtern Jergk ein Stuel/ Körgk hoch/ Haigke kranck/ öigke gerecht/ wil das K allemahl mit außgeredet seyn.

5. G und

5. G und H/ G und K/ B und w/ wie auch ff und tt/ verwechseln offt/ als:

Jgoma	Jhhoma	Scherffen.
Saggest	Sackest	offt.
Segga	Secka	drunter.
Mingo	Mincko	er gehe.
Sahgo	Saako	es geschehe.
Awwi	Abbi	Hülffe.
Tarwis (für)	Tarbis	von nöthen.
Töwwe	Többe	Seuche.
Turwas	Turbas	Rase.
Leiw	Leib	Brodt.
Lihw Lisw	Liba	Sand.
Wette	Wessi	Wasser.
Tötte	Tössi	Warheit.

NB. Lihb Lihw heisset eigentlich Sand. Fisch Netz.

6. Die Final Buchstaben s/ n/ t/ werden weggelassen; alß:

Tullewa	tullewat	sie kommen
nutnu (für)	nutnut	haben geweinet.
tahha	tahhan	ich wil.

7. Das w wird offt im Anfang weg gelassen/ als:

öh für	wöh	ein Gürtel.
ohd für	wohd	ein Bette.
Oama für	woama	schwimmen.

Manuductio ad Linguam Oesthonicam..., 1660, lk. 24